

TRÄNEN QUELLEN - VEIL OF TEARS

CONCERTI SACRO-PROFANI

MITWIRKENDE

Anne Schmid, Alt

Pascale Van Coppenolle, Orgel

ENSEMBLE ARCOMELOS

Richard Gwilt und Irmgard Schaller, Violine

Zsuzsanna Czentrár und Ildiko Ludwig, Viola

Sibylle Huntgeburth, Violoncello

Christopher Scotney, Kontrabass

TRÄNEN QUELLEN - VEIL OF TEARS ist ein Programm der starken Stücke, der grossartigen Musik über geistliche und weltliche Leidentexte. Das Innigste unter ihnen ist das Lamento Ach, dass ich Wassers gnug hätte von Johann Christoph Bach (1642-1703), das Neueste Richard Gwilts Vertonung des Poems Dream within a dream von Edgar Allan Poe für tiefe Altstimme und Streicher. VEIL OF TEARS befasst sich durchdringend mit der Existenz des menschlichen Leidensleides und greift damit mitten in die Passionszeit hinein.

Das Streicherensemble ARCOMELOS um das Geigerpaar Irmgard Schaller und Richard Gwilt tritt am 10. März 2013 um 17.00 Uhr im Rahmen der Konzertreihe des Freundeskreis der Orgelabende Biel (FOAB) zusammen mit der Altistin Anne Schmid und der Organistin Pascale Van Coppenolle in der Stadtkirche Biel auf. Neben weiteren barocken Vokalwerken werden Instrumentalwerke von Schmelzer, Vivaldi und J.S. Bachs Concerto d-moll BWV 1052 für Orgel solo, Streicher und Basso continuo aufgeführt.

Drangsal und Prüfungen im menschlichen Leben waren lange Zeit primäre Motive in der Kunst und Inspirationsquelle für einige der ausdrucksvollsten und stärksten Kompositionen. Das Programm pendelt gleichermassen zwischen weltlichen wie geistlichen Antworten auf dieses Thema. Die Bach's - in der Tat entfernte Cousins - behandeln zwei unterschiedliche Aspekte des Problems der Sünde. Johann Christoph erwägt die Reue und Bürde, Johann Sebastian die Bedeutung und Wichtigkeit des Widerstehens gegen die Verführung durch den Teufel. Die zwei weltlichen Vokalwerke beziehen sich auf einen weiteren universellen Aspekt unseres Lebens, auf den aus enttäuschter Liebe entstehenden Schmerz.

Irmgard Schaller und Richard Gwilt sind auf Originalinstrumente des 17. Jahrhunderts spezialisiert und beide langjährige Mitglieder von London Baroque und Frans Brüggen's Orchester des 18. Jahrhunderts. Sie meiden es nicht, mit ihrer Formation ARCOMELOS abseits der Festivals und grossen Konzertsäle grosse Kammermusik zu präsentieren. Das mit zwei Bratschen und einem Kontrabass erweiterte Ensemble wird mit Anne Schmid und Pascale Van Coppenolle vom 7. - 10. März 2013 vier mal in der Schweiz zu hören sein.

KONZERTDATEN

LANGNAUER KAMMERMUSIK-ABENDE

Donnerstag, 7. März 2013, 20.00 Uhr, Aula Sekundarschule Langnau

WINTERTHUR

Freitag, 8. März 2013, 19.30 Uhr, Dorfkirche Veltheim/Winterthur

BENEFIZKONZERT FÜR DAS HOSPIZ IM PARK, KLINIK FÜR PALLIATIVE CARE

Samstag, 9. März 2013, 19.30 Uhr, Reformierte Kirche Arlesheim

FREUNDESKREIS ORGELABENDE BIEL FOAB

Sonntag, 10. März 2013, 17.00 Uhr, Stadtkirche Biel

PROGRAMM

TRÄNEN QUELLEN – VEIL OF TEARS Concerti sacro-profani

- | | |
|--|--|
| Antonio Vivaldi
(1678-1741) | Suonata al Santo Sepolcro RV130
Sonata in Es-Dur für Streicher und Basso continuo Largo molto - Allegro ma poco |
| Antonio Vivaldi | Cessate, omai cessate RV 684
Cantata für Alt-Solo, Streicher und Basso continuo |
| Johann Heinrich Schmelzer
(ca. 1623-1680) | Sonata nona
für 2 Violinen, 3 Violen und Basso continuo
aus Sacro-profanus Concentus Musicus |
| Richard Gwilt
(*1958) | Dream within a Dream
für Alt-solo und Streicher |
| ***** | |
| Johann Christoph Bach
(1642-1703) | Ach, daß ich Wassers g'nug hätte
Cantata für Alt-solo, Streicher und Basso continuo |
| Johann Sebastian Bach
(1685-1750) | Concerto d-moll BWV 1052
für Orgel, Streicher und Basso continuo
Allegro - Adagio - Allegro |
| Johann Sebastian Bach | Widerstehe doch der Sünde BWV 54
Cantata für Alt-solo, Streicher und Basso continuo |

PASCAL VAN COPPENOLLE Geboren in Tokio, Studium für Orgel und Theorie in Belgien und Deutschland. Internationale Konzerttätigkeit als Solistin wie auch mit verschiedenen Musikern und Ensembles. Seit 2007, nach langjähriger Lehrtätigkeit in Theorie und Orgel in Belgien und Luxemburg, Organistin an der Stadtkirche Biel und Dozentin der Hochschule der Künste in Bern. Gründung der "Abendklänge" in der Stadtkirche Biel mit vielfältigen Programmen in Verknüpfung verschiedener Kunstsparten. Mitwirkung bei der Realisierung der neuen Metzler-Orgel, die, als Weltpremiere, unter Einbeziehung der Forschungsarbeit ihres Vorgängers Daniel Glaus, über ein 4. Manual mit dynamischen Wind verfügt. Diverse Einspielungen für Radio, TV und Tonträger. Ihre CD-Einspielung aller 4 historischen Orgeln Luxemburgs wurde in der internationalen Presse vielfach gewürdigt (Organ Kenkyu, Japan).

ARCOMELOS - eine Kammermusikgruppe auf Originalinstrumenten für Streichermusik des 17. Jahrhundert bis zur Moderne - wurde 1999 von den zwei sehr erfahrenen und erfolgreichen Musikern der "Originalklangszene" gegründet - Irmgard Schaller (Frans Brüggens Orchester des 18. Jahrhunderts) und Richard Gwilt (London Baroque). Arcamelos tritt auf als Streichtrio mit der Cellistin Sibylle Huntgeburth (Concerto Köln), als barocke Triosonatengruppe und zuletzt auch in größerer Besetzung mit Programmen wie "Tränen Quellen" mit der Altistin Anne Schmid. www.gwilt.net / www.arcomelos.com "...a superb performance, the kind from which one comes away wanting more" (NWN, July 2001)

ANNE SCHMID, lebt in Biel. Konzerttätigkeit in den Bereichen Kirchenmusik und Oratorium und mit unorthodoxen Musik-Sprach-Kreationen. Mit dem Duo Stimme&Oboe, dem Trio Synfloreszenz und weiteren Formationen bietet sie einem neugierigen Publikum regelmässig zeitgenössische Musik, Performances und Lied-Text-Programme an. Begeistert reagierte das Publikum auf ihre Altsolo-Kantaten mit dem Ensemble London Baroque, das barocke Kabinett-Stück «du&ich/klipp&unklar» mit dem Schauspieler Stefan Suske, Neville Tranter's Inszenierungen von Händels «Acis und Galatea» und Purcells «Dido and Aeneas» zusammen mit dem Berner Barockensemble Die Freitagsakademie.

Gast an diversen Musikfestivals in Europa und Amerika. Konzertaufzeichnungen bei Radio DRS, Deutschlandradio Kultur. CD-Einspielungen mit Musik von Berthold Hipp (Heliotropium Mysticum 1671) und Tomás Luis de Victoria (Tenebrae Responsories).
<http://www.anneschmid.ch>